



Aus der Geschichte der Pfarre St. Stefan

Aus Anlass des Jubiläumsjahres 2025 – 750 Jahre Pfarre St. Stefan an der Gail – haben wir mehrmals auf historische Aspekte unserer Pfarrgemeinde hingewiesen.

Auch das Jahr **2026** ist wieder ein **Erinnerungsjahr**. Für die Pfarre St. Stefan von Bedeutung war, dass Kaiser Maximilian am 03. September 1500 die **Aichelburg** mit den dazugehörigen Besitzungen seinem Diener Cristoff Viertaller, einem Bürger aus Graz, übertragen hat und diesen ab 16. Feber **1501** gestattete, sich „von und zu Aichelburg“ zu nennen. Damit verbunden war ein eigenes Wappen, das in der Pfarrkirche an mehreren Stellen zu sehen ist. Viele Angehörige der Familie Aichelburg – darunter auch Cristoff von und zu Aichelburg – haben in der Pfarrkirche St. Stefan (die Gruft befindet sich im Bereich der südlichen Seitenkapelle) ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Beim Dank- und Jubiläumsgottesdienst am 26. Dezember 2025 war auch **Dr. Wladimir Aichelburg**, er stammt aus der ehemals adeligen Familie Aichelburg, mit seiner Familie, wohnhaft in Wien bzw. Kärnten, anwesend. Herr Dr. Aichelburg ist Historiker, Archivar sowie Publizist und hat sich in den letzten Jahren sehr bemüht, dass die **Gedenktafel** von Maria Carl Graf und Herr von und zu Aichelburg (+1874 in Grafenhof, ehem. Wohn- und Wirtschaftsgebäude zwischen St. Stefan und Edling) und Tochter Philippine in der Kreuzkapelle auf Kosten der Familie Aichelburg wieder angebracht werden kann, was im Dezember 2025 auch realisiert wurde.



Bei der neu angebrachten Gedenktafel in der südlichen Seitenkapelle: Fam. Dr. Wladimir Aichelburg, Domdekan Dr. Peter Allmaier, Pfarrer Martin, PGR-Obfrau Sonja Kucher.

Eine weitere **Gedenktafel** wurde von Seiten der Pfarre im Dezember 2025 im Inneren der **Pfarrkirche** beim Haupteingang, wieder angebracht. Diese hat als Dank die Pfarre anlässlich der **Renovierung der Kirche in den Jahren 1889 und 1890** angefertigt. Die Tafel befand sich seit Langem am Dachboden des Pfarrhofes.

Im Jahre 2026 erinnern wir uns weiters an:

- **1976** – Ein Erdbeben in Friaul am 06. Mai verursachte auch im Gailtal starke Schäden, z. B. bei der Filialkirche Steben.
- **1966** – die Vorbereitungen für die Wiedererrichtung des Kirchturmes, der beim Brand im Mai 1965 zerstört wurde, werden getroffen, 1967 konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden.
- **1951** – Die enorme Schneelast hat im Feber von der Dorflinde in St. Stefan einen Teilstamm abgedrückt. Der Rest der Linde stellte eine Gefahr dar, sodass der gesamte Baum geschlägert werden musste.
- **1936** – In der Pfarrkirche wurden im Langhaus und in der südlichen Seitenkapelle neue Fenster mit sehr schönen Verglasungen eingebaut und die Orgel wieder instandgesetzt.
- **1926** – Bei der Kalvarienbergkapelle wurden Sanierungen durchgeführt. Ein Problem stellten die notwendigen Instandsetzungsarbeiten bei der Pfarrkirche dar.
- **1906** – Die in Matschiedl neu errichtete Dorfkapelle wird am 03. Juni eingeweiht. An diesem Tag gab es in St. Stefan „33 cm hohen Schnee“ schrieb Pfarrer Pelnar in die Pfarrchronik.

Auf der **Website** der Pfarre St. Stefan, im Hauptartikel „Aus der Pfarrchronik“, werden viele Ereignisse näher beschrieben.

Wir sind bestrebt, die pfarrlichen Unterlagen, die **Chronik** betreffend, laufend zu ergänzen und bitten daher, interessante **Infos, Berichte** und alte **Bilder** zur Geschichte der beiden **Pfarren St. Stefan und St. Paul** zur Verfügung zu stellen.

Peter Sternig